Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln. Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 51 — Samstag, 1 März 1919 — 22. Jahrgang.

Mehr Ernst und Würde!

Eine ernste Mahnung an das deutsche Volk richtet die „Köln. Volksztg." unter der Ueberschrift „Der Tanz der Wahnsinnigen".

Seit Jahrhunderten vermag Deutschlands Geschichte keinen so kläglichen Tiefstand seiner Weltlage aufzuweisen, wie in der unmittelbaren Gegenwart, seit Jahrhunderten hat das deutsche Volk nicht mehr in eine so düstere Zukunft geblickt. Noch nie tat uns allen bitterer Lebensernst so not wie in diesen schweren Stunden, noch nie trat an uns die Verpflichtung, die letzte Kraft zur Rettung völkischen Daseins aufzubieten, gebieterischer heran,, als in dieser drangvollen Zeit der Heimsuchung. Nichts kann es deswegen im jetzigen Augenblicke geben, das alle gesund gebliebenen Volksgenossen in höherem Maße erbittern muß, als die Leichtfertigkeit und die Genußsucht jener Menschen, die in diesen finsteren Stunden dort Not des Vaterlandes sich über alle ernsteren Gedanken gewissenlos hinwegsetzen und sich einem tollen Tanze maßloser Sinnenlust hingeben, der keinen anderen Namen verdient als Tanz der Wahnsinnigen.

Schon in den beiden letzten Kriegsjahren ist es in Deutschland wüst zugegangen. Die „Hyänen des Weltkrieges", die schamlosen Banden blutgemästeter Kriegsgewinnler, haben einen Teil ihrer leichtverdienten Beute in den Vergnügungsorten unserer Großstädte verjubelt, sie scheuten sich nicht, ihre sich vielfach in viehischen Formen äußernde Genußsucht vor der darbenden Bevölkerung öffentlich zur Schau zu tragen. In Hotels, Kurhäusern, Bädern, in Speisewagen der Eisenbahnen und auf den Rheindampfern machten sie sich breit. Mit unerträglichem Widerwillen sah man überall diese Gestalten, denen seelische Gemeinheit in groben Lettern auf die Stirne gebrannt war, der Not des armen, von ihnen ausgepreßten Volkes spotten. Während das arme Mütterchen in den dunklen Gassen unserer Städte mühselig und seufzend seine wenigen Kartoffeln zusammensuchte, schwelgten diese armseligen Gesellen an reichbesetzter Tafel und vergeudeten in liederlicher Gesellschaft ihren Sündensold. In diesen Jahren geschahen am deutschen Volke Verbrechen, die zum Himmel schreien. Das sittliche Bewußtsein unseres Volkes ist durch diese Gesellschaft elender Schandbuben bis in seinen Kern erschüttert worden. Die Genußsucht mußte ansteckend wirken, sie zog immer weitere Kreise, sie verseuchte unsere Garnisonen, verpestete vor allem das Etappengebiet, ließ einen großen Teil unserer Jugend verwildern, und hat dem deutschen Volkskörper Wunden geschlagen, die noch lange Zeit zur Heilung brauchen.

Noch größere Verheerungen hat aber die Revolution angerichtet. Selbst Sozialdemokraten geben zu, daß der Revolutionsgewinnler den Kriegsgewinnler um eine gute Wegesspanne hinter sich zurückgelassen hat. Wurde während des Krieges betrogen und gestohlen, so wird seit der Revolution geraubt. Sind die Kriegsgewinnler schon sittlich sehr fragwürdige Menschen, so sind die Revolutionsgewinnler die reinen Banditen. Nach den geraubten Milliarden Heeresgut ist der Hunger nach weiterem Raub entsprechend gestiegen, und die Rechtslosigkeit hat vielfach einen grauenerregenden Umfang erreicht. Die Schar der Zwischenhändler und Schieber ist zudem in der Revolution gewachsen, und ihre Methoden sind noch schamloser geworden als während des Krieges.

Damit ist auch seit der Revolution die Genußsucht noch weiter gestiegen. Ein Materialismus der Gesinnung, ein nackter Egoismus rohen Trieblebens macht sich in frechsten Erscheinungen breit,, die alle Freunde des armen deutschen Volkes mit größter Sorge erfüllen müssen. Die Ansteckung frißt immer mehr um sich,. es sind schon Kreise davon ergriffen,, von denen man eher Widerstand hätte erwarten sollen. Der sittliche Ton auch in der gebildeten Jugend ist tief gesunken. Ein Hochschullehrer äußerte folgende bittere Klage: „„Man höre nur einmal zu, wovon sich jetzt,, gerade jetzt, junge entlassene Offiziere auf Reisen ausschließlich unterhalten: Pikanteste Reiselektüre von sattsam bekannten Autoren,, Kartenspiel, Hotelgenüsse." In unseren Städten hat seit Wochen ein tolles Treiben begonnen,. das wie eine Fastnacht von Tollhäuslern anmutet. Vielfach ist man geneigt,, dafür eine leichtsinnige Frauenwelt verantwortlich zu machen,, aber es wäre eine offensichtliche Ungerechtigkeit,. wenn die gewissenlose Männerwelt auf diese billige Weise die Hauptlast der Verantwortung von sich abwälzen wollte. Für das grauenhafte Anwachsen der Unsittlichkeit in unseren Tagen ist die Männerwelt in erster Linie verantwortlich;. sie ist verantwortlich für den erschreckend zunehmenden Mangel an Ritterlichkeit in den Beziehungen zwischen den Geschlechtern, der jeden seelischen Idealismus vermissen läßt. Zumutungen und Reden,, wie sie auch in sogenannten besseren Gesellschaften Frauen und Mädchen gegenüber erfolgen,. beweisen,. daß ein Erbgut alten deutschen Geistes, der sittliche Geist männlicher Ritterlichkeit„ in bedrohlichem Schwinden begriffen ist.

Der Tanz der Wahnsinnigen darf in diesem wilden, alle Kraft zerstörenden Wirbel nicht weiter gehen. Alle edlen Männer unseres Volkes,, vorab alle gutgesinnten, auf Ehre und Seelenadel noch bedachten jungen Männer, müssen einen Ring gegen die sittenlosen Volksverderber bilden und die feste,, gesellschaftliche Schranke ziehen, welche die Elemente des Niederganges von den Trägern einer neuen Zukunft trennt.

Schon der Gedanke an unsere Kriegsgefangenen sollte zum Ernst mahnen und allen Volkskreisen deutlich einprägen,, daß rauschende Lustbarkeiten jetzt ein Hohn auf die Lage unseres schwer heimgesuchten Vaterlandes sind. Was uns jetzt nottut,, ist innerliche Einkehr, Selbstbestimmung,, Pflichtbewußtsein und ein starker Wille zur Arbeit am Neuaufbau. Das Beispiel dafür muß von oben kommen,, von den gesellschaftlich besserstehenden Schichten. Die Führung zu einem neuen deutschen Lebensideal sollte von den Studierenden unserer Hochschulen und von den Besten in unserer Jugend übernommen werden. Alle Parteien und alle Konfessionen sollten in diesem Sinne einträchtig zusammenarbeiten. Und wenn sich trotzdem noch Wahnsinnige finden,, die den tollen Tanz um Sinnengenuß weitertreiben,, so wird wenigstens gegen sie eine starke öffentliche Meinung geschaffen werden,, welche die Ansteckung einzuschränken geeignet ist. Hauptsache ist deswegen eine Neubelebung sittlichen Bewußtseins. Alle guten Kräfte unseres Volkes müssen dazu aufgerufen werden.

Deutsches Reich.

Die Einberufung der Preußischen Nationalversammlung.

Berlin, 28. März. Durch Bekanntmachung des Ministers des Innern, wird die Verfassunggebende Preußische Landesversammlung auf den 5. März nach Berlin, Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses, einberufen. Als vorläufige Tagesordnung für den 5. März ist vorgesehen: Die Konstituierung der Versammlung,

Vertagung der preußischen Landesversammlung.

Weimar, 28. Februar. Das Kabinett hat beschlossen, die preußische Landesversammlung bis auf weiteres zu vertagen.

Ein Ministerium für Volksgesundheit.

Berlin, 28. Februar. Ein neues Ministerium für Volksgesundheit soll geschaffen werden. Es wird sich mit allen Fragen zu befassen haben, bei denen die Gesundheitspflege eine wesentliche Rolle spielt. Auch die Wohnungsfrage, die Kriegsbeschädigtenfürsorge, ebenso die Jugendfürsorge usw. wird ihm unterstehen.

Aufbesserung der Teuerungszulagen.

Berlin, 28. Februar. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts im Reiche und in Preußen wegen der Aufbesserung der Teuerungszulagen für Beamte und Lohnangestellte sind, wie gemeldet wird, soweit fortgeschritten, daß die Durchführung der Maßnahme in einigen Tagen erfolgen wird.

Noch ein Brief an Scheidemann.

Berlin, 28. Februar. Der Major Frhr. v. dem Busche, während des Krieges in der Operationsabteilung des Chefs des Generalstabs des Feldheeres (nicht der Unterstaatssekretär gleichen Namens) hat an Scheidemann wegen dieser Aeußerung über Ludendorff einen Offenen Brief gerichtet, in dem es heißt:

Sie, Herr Philipp Scheidemann, haben in entstellender Weise und häßlicher Absicht den General Ludendorff als Hasardeur bezeichnet. Ihr Gedächtnis ließ Sie dabei vergessen, der Rolle zu gedenken, die Sie selbst bei dem Spiel gespielt haben. Bleiben wir bei Ihrem üblen Vergleich, dann war Ludendorff der große ehrliche Spieler, der seine glühende Vaterlandsliebe, sein gewaltiges Wollen und Können einsetzte, um das Spiel für sein Vaterland zu gewinnen. Sie, Herr Philipp Scheidemann, standen als Volksgenosse hinter ihm, sahen in die Karten und deckten die Schwächen des Spiels vor der ganzen Welt auf. Mit Ihrem Ruf nach einem Frieden der „Gerechtigkeit" lähmten Sie den Kriegswillen des eignen Volkes, stärkten unwillkürlich den des Feindes und richteten ungeheuern Schaden an. Der Name Ludendorff ist schon jetzt mit oder ohne Ihr Zutun unsterblich. Sie, Herr Ministerpräsident, müssen erst zeigen, ob Sie der führenden Stellung gewachsen sind, ob Sie, statt zersetzende Kritik zu üben, zum Wohle des Vaterlandes handeln können.

Ausland

Aufhebung der Blockade nach Friedensschluß.

London, 28. Februar. Auf der Arbeiterkonferenz in London sagte Lloyd George, die Blockade könne nicht eher aufgehoben werden, als bis Deutschland einen Friedensvertrag unterzeichnet hätte, der den Krieg unmöglich mache. Er hoffe zuversichtlich, daß der Präliminarfrieden binnen wenigen Wochen unterzeichnet sein werde.

Entlassung der ersten deutschen Gefangenen.

London, 28. Februar. Einer Pariser Reutermeldung zufolge werden achttausend deutsche Gefangene demnächst aus dem Gefangenenlager in der Nähe von Tours entlassen. Es sind die ersten Gefangenen, die von den Alliierten entlassen werden. Alle sind elsaß-lothringischer Abstammung.

Waffenstillstand und Vorfrieden.

Die Bedingungen werden binnen kurzem bekantgegeben.

Genf, 28. Februar. Nach Blättermeldungen werden die endgültigen Waffenstillstandsbedingungen, die der deutschen Regierung binnen kurzem bekanntgegeben werden sollen, bereits die wesentlichsten Punkte des Präliminarfriedens enthalten, besonders auch das Prinzip der wirtschaftlichen Maßnahmen betreffs der Blockade und die Ziffer der Deutschland aufzuerlegenden Entschädigung. Die Vorarbeiten dazu sind nahezu beendet, so daß die endgültigen Bedingungen nach dem Eintreffen Lloyd Georges und Orlandos in Paris festgesetzt werden können.

Beschleunigung der Pariser Verhandlungen.

Kopenhagen, 28. Februar. Einem Pariser Telegramm zufolge, hat der Zehnerrat der Großmächte Schritte unternommen, um die Arbeiten der Friedenskonferenz zu beschleunigen. Er ersuchte alle Ausschüsse, ihre Berichte spätestens am 5. März abzuliefern.

Die Vorbedingung für unsere Versorgung.

Bern, 28. Februar. Eine Pariser Meldung der Basler Nachrichten bezeichnet es als sicher, daß die Besetzung deutschen Gebiets durch französische, englische und amerikanische Truppen als Pfand dafür, daß Deutschland die Friedensbedingungen erfüllt, noch lange dauern wird, da die Entrichtung der Entschädigungen Deutschlands in Jahresraten vorgesehen sei.

Die Dauer der Besetzung der Rheinlande.

Genf, 28. Februar. Aus Paris wird gemeldet, die Verbandsmächte seien sich jetzt darüber einig, Deutschland wirtschaftlich weiter bestehen zu lassen und ihm Lebensmittel zu liefern, wenn es den neuen Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet, der seine vollständige Entwaffnung vorsehe.

Zur Lage im Reiche.

Düsseldorf von Regierungstruppen besetzt.

In Düsseldorf haben sich die Verhältnisse so zugespitzt, daß die Regierung sich hat entschließen müssen, dort einzuschreiten. Ruhe im Industriegebiet wird nur dann eintreten, wenn der Herd der gewalttätigen Umtriebe erfaßt wird. Die Berührung einzelner Teile des Industriegebiets ist dabei nicht zu umgehen. Die festgelegten Waffenstillstandsbedingungen sind nicht aehalten.

Freitag morgen traf auf dem Hauptbahnhof eine Abteilung Regierungstruppen ein, welche von einer zahlreichen Menschenmenge jubelnd begrüßt wurde und sofort nach dem Innern der Stadt zog, ohne auf Gegenwehr seitens der Spartakiden zu stoßen.

Wie es in Mitteldeutschland aussieht.

Eine Versammlung der Eisenbahnbeamten und -Arbeiter in Magdeburg erklärte, daß sie entschieden Stellung nehme gegen die in Szene gesetzten wilden Streiks und gegen die Versuche, die Reichsregierung Ebert-Scheidemann zu beseitigen. Durch die Initiative der Eisenbahnbeamten und -Arbeiter gelang es schließlich, den Eisenbahnerausstand mit dem gestrigen Tage zu beendigen.

Berlin — Spandau.

Die Vertrauensmänner sämtlicher Staatsbetriebe in Spandau haben beschlossen, am Mittwoch nächster Woche den Generalstreik für ganz Spandau zu erklären. Es soll der Generalstreik verkündet werden, um die Bewegung in Westfalen und Mitteldeutschland zu unterstützen und Regierung und Nationalversammlung zu sprengen, Sabotage gegen die Reaieruna zu treiben, in allen Punkten, wo sie die Gewalt haben, die Arbeiter und Soldaten zur Herrschaft zu bringen. Der Generalstreik soll mit Gewalt durchgeführt werden. In Spandau sollen Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung ihren Betrieb einstellen, gegebenenfalls sollen die Werke vernichtet werden, falls weitergearbeitet wird.

Auch in Berlin wird für den Generalstreik eifrig gewühlt. Bisher ist es hier zu Ausständen nicht gekommen, doch gibt die Kommandantur bekannt, daß die Verordnung der Regierung noch zu Recht bestehe, wonach Ansammlungen auf der Straße unter allen Umständen verboten sind und widrigenfalls mit Gewalt zerstreut werden würden.

Wie der Leipziger ASR. mitteilt, sollen zwischen Vertretern der Reichsleitung und den Streikenden in Halle Verhandlungen beginnen.

Der Streik in Thüringen hat sich auf Suhl, Greiz und andere Industrieorte ausgedehnt. In allen von Streik betroffenen Orten ist das Erscheinen bürgerlicher Zeitungen verboten.

Rheinland und Westfalen.

* Köln, 28. Februar. Böser Mißbrauch wird oft mit der Erlaubnis getrieben, den Gefangenen Lebensmittel ins Gefängnis bringen zu dürfen. So erhielt ein bekannter Einbrecher ein halbes Schwarzbrot. Als man es durchschnitt, fanden sich zwei Feilen in dem Brot vor. Natürlich wird zunächst solchen Internierten der Nahrungsmittelzusatz gesperrt und für die Ueberbringer hat es ein böses Nachspiel.

* Köln, 28. Februar. 13 Tote bei einem Explosionsunglück. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich im Artilleriedepot in Westhofen, infolge Entzündens einer 42-Zentimeter-Granate, die beim Verladen in die Luft flog. Das Gebäude ist zum größten Teil zusammengestürzt. Der Feuerwehr, bei deren Ankunft bereits britische Soldaten auf der Brandstätte tätig waren, gelang es, das Feuer zu löschen. 13 Tote wurden geborgen und außerdem sind noch 14 Personen, alles Zivilisten, teils schwer verletzt.

* Siegburg, 28. Februar. Explosion in der Siegburger Geschoßfabrik. In den frühen Nachmittagsstunden fand auf den hiesigen staatlichen Geschoßfabriken eine größere Explosion statt mit weithin hörbaren Detonationen. Die Zahl der Verunglückten, namentlich der Verwundeten, ist bedeutend.

* Koblenz, 28. Februar. Provinziallandtag. Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz beschloß, bei der Staatsregierung die Einberufung des Provinziallandtages auf den 23. März zu beantragen.

* Elberfeld, 28. Februar. Verhaftet. Einer der Führer der Spartakiden namens Brink, der als Haupturheber der blutigen Unruhen vom 18. und 19. Februar gilt, wurde verhaftet. Brink ist schon mit mehreren Jahren Zuchthaus vorbestraft.

Lokales und Umgebung.

× Brühl, 1. März. Eine Vereinigung zur Wahrung der Interessen des Mittelstandes innerhalb der Zentrumspartei soll in Brühl gegründet werden. Zu diesem Zwecke werden alle Angehörigen des Mittelstandes zu der morgen nachmittag 4 Uhr im Saale der Brauerei Birgel stattfindenden öffentlichen Versammlung eingeladen. Mehrere auswärtige Redner werden die Notwendigkeit des engeren Zusammenschlusses eingehend erläutern. In dieser Versammlung soll bereits der Vorstand gewählt werden. Auch an die Damen ergeht der Ruf zur Mitarbeit.

Diese Vereinigung zur Wahrung der Interessen des Mittelstandes innerhalb der Zentrumspartei geht bei ihren politischen Bestrebungen getreu dem alten Grundsatze der Partei bei deren Gründung von der Basis der christlichen bezw. gläubigen Weltanschauung aus, auf deren Grundlage sie bemüht sein wird, den wirtschaftlichen Ausgleich aller Stände herbeizuführen. Sie ist gegründet zur Erhaltung des für die Partei, für Volk und Vaterland gleich notwendigen Mittelstandes und sieht daher ihre Aufgabe darin, die ihrer Meinung nach für diese Erhaltung notwendigen Ideen und Auffassungen innerhalb der Zentrumspartei zur Geltung zu bringen und durch diese auf die Gesetzgebung in den Gemeinden, in Staat und Reich zum Wohle des Mittelstandes hinzuwirken. Sie umfaßt alle Berufe des Mittelstandes innerhalb der Zentrumspartei, so namentlich alle Handwerker, die selbständigen Kaufleute, die Kleingewerbetreibenden, die Unternehmer, den Bauernstand, die kaufmännischen und technischen Privatangestellten, alle Kommunal-, Staats- und Reichsbeamte, Künstler und Akademiker. Hier in Brühl haben bereits 120 Angehörige des Mittelstandes ihren Beitritt zur Vereinigung schriftlich erklärt. Männer und Frauen, folgt diesem Beispiel. Zeiget, daß auch ihr den Ernst und die Not der Zeit erkannt habt. Erscheint pünktlich und zahlreich zu der morgen stattfindenden Versammlung.

= Brühl, 1. März. Kath. Arbeiterverein. Morgen nachmittag 6 Uhr ist im Vereinslokale Generalversammlung, zu der alle Mitglieder des Vereins mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen hiermit freundlichst eingeladen werden.

< Brühl, 1. März. Protest. Das Kartell der christlichen und das der freien Gewerkschaften, sowie der Verband der Beamtenvereine für Brühl und Umgegend haben gemeinsam Protest erhoben, daß die Stadtverordneten in der letzten Sitzung unter Abänderung eines früheren Beschlusses, der Gemeinnützigen Bau- und Spargenossenschaft nur die Hälfte des früher zugesagten Bauzuschusses bewilligten. Die Genannten fordern dringend eine nochmalige Revision des Beschlusses und eine Erörterung der Frage, wie von Seiten der Gemeinde auch außerhalb den Bestrebungen der gemeinnützigen Bau- und Spargenossenschaft der Wohnungsnot durch Förderung von Neubauten mit allen Mitteln abgeholfen werden soll.

Σ Brühl, 1. März. Im Konservatorium der Musik findet morgen nachmittag 3.30 Uhr ein Jugendfest statt, veranstaltet von Schülern des Konservatoriums. Heitere musikalische und theatralische Darbietungen werden den Angehörigen der Schüler wie auch Freunden der Anstalt einige genußreiche Stunden bringen.

D Brühl, 1. März. Sommerzeit. Auf Anordnung der Interalliierten Feldeisenbahn-Kommission für die Rheinlande in Trier wird im besetzten Gebiete in der Nacht vom 1. zum 2. März die Sommerzeit eingeführt. Die Uhren werden in dieser Nacht von 3 auf 4 Uhr vorgestellt, so daß die Stunde von 3—3,59 Uhr ausfällt.

Q Brühl, 1. März. Die Einschränkung im Gasverbrauch bleibt nach wie vor eine dringende Notwendigkeit. Wenn auch das hiesige Gaswerk mit Kohlen vorab versorgt ist, so ist keine Gewähr vorhanden, daß bald neue Zufuhren ankommen, die eine nochmalige Stillegung des Werkes außer Frage stellen. Der große Streik im Kohlenrevier, der eine geradezu unglaubliche Kohlennot zur Folge hatte, hat die ohnehin schon großen Verkehrsschwiergikeiten um ein beträchtliches gesteigert. Wochen werden vergehen, bis die Kohlennot sich auch nur um ein geringes gebessert haben wird. Die alleräußerste Einschränkung des Gasverbrauchs bleibt daher nach wie vor ein zwingendes Bedürfnis. Sollte sich ein Rückgang im Verbrauch des Gases nicht bemerkbar machen, so wird eine Sperre zu gewissen Stunden notwendig werden. Verbraucher, welche nachweislich keine Sparsamkeit üben, wird der Anschluß an das Gasnetz entzogen.

+ Kierberg, 1. März. Der M. Gl. V. Concordia veranstaltet morgen nachmittag 4.30 Uhr beginnend, im Saale des Herrn Herm. Büntgen ein theatralisches Konzert. Ein auserlesenes Programm, das einige Männerchöre, humoristische Bühnenspenden und heitere Theaterstücke vorsieht, werden den Besuchern in altbekannter Weise einige genußreiche Stunden bereiten. Ein vollbesetztes Haus wird dem Vereine sicher sein.

Vermischtes

Ludwigshafen, 28. Februar. Ein Riesen-Hamsterlager. Bei einer Razzia hat man in dem Kasino und dem Vereinshause der Badischen Anilin- und Sodafabrik ein Hamsterlager entdeckt, das an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit nicht so bald zu übertreffen sein dürfte. Man fand 38 Stück Hammel, 20 Zentner Speck, 25 000 Büchsen Pferdefleisch, 2000 Büchsen Pikelsteiner, 60 Zentner belgisches Fleisch, 66 Schinken, 210 Stück Dörrfleisch, zwei Zentner Hartwurst, 220 Büchsen Kabliau, 350 Büchsen Würste, 400 Büchsen Sülze, 18 000 Stück Eier, Nudeln, Bohnenkaffee, Hafer-, Milch, Kartoffelmehl; Zucker, Dörrobst, Erbsen, Doppelmilch, Fett, zusammen in noch hunderten von Zentnern.

Was ist schlimm. Wenn ein Athlet sich hinreißen läßt — Wenn die Köchin in alles ihre Nase steckt — Wenn ein Taucher auf dem Trocknen sitzt — Wenn einem Glashändler alles leicht fällt — Wenn ein Brandstifter nach Licht strebt — Wenn ein Blatternarbiger sich im besten Lichte zeigt — Wenn ein Sprachlehrer nicht mit der Sprache heraus will — Wenn einem Kunstschützen etwas ins Auge fällt — Wenn ein Jongleur alles falsch auffaßt — Wenn ein General alles an sich herankommen läßt — Wenn ein Schornsteinfeger uns das Wort aus dem Munde nimmt — Wenn ein Maler verkehrte Ansichten hat — Wenn ein Photograph alles schwarz sieht! — Was ist nicht schlimm? Wenn ein Feinschmecker eine Gänsehaut bekommt — Wenn einem Kuchenbäcker der Boden heiß zu werden beginnt — Wenn ein Essigfabrikant sein Geld sauer verdienen muß — Wenn ein Pelzhändler Haare lassen muß — Wenn ein Straßenkehrer alles auf die Seite schafft — Wenn ein Trapezkünstler den Kopf hängen läßt — Wenn ein Kürschner uns den Pelz wäscht — Wenn ein Barbier uns gehörig einseift — Wenn ein Schuhmacher Pech hat — Wenn ein Chemiker einer Auflösung entgegensieht — Wenn ein Kahler sich graue Haare wachsen läßt — Wenn ein moderner Maler die Farbe wechselt!

Kapitals-Anlage und Beteiligung. Gerade jetzt, wo in Weimar die neuen Kriegssteuergesetze, Gewinnzuwachssteuer und Besitzsteuer, ausgearbeitet werden, kommen viele verlockende Einladungen an das Publikum, sich an gewinnbringenden geschäftlichen Unternehmungen zu beteiligen, oder ihr Geld in solchen anzulegen. Alle Leute, die Ersparnisse haben, möchten bei den heutigen Zeiten extra verdienen, aber es kann gar nicht genug zur Vorsicht geraten werden. Verdienst versprechen und Verdienst geben können, ist zweierlei, kein Mensch kann heute garantieren, ob seine Pläne wirklich einen Treffer bedeuten. Und die Hoffnung, durch eine stille Beteiligung den neuen Steuern zu entgehen, ist erst recht fehl angebracht. Die Bestimmungen werden sehr streng und die Strafen für Hinterziehungen recht hoch sein. Es ist schon geratener, solche Geschäfte nicht zu machen. Für gute Geldanlage ist heute kein Mangel, sachverständigen Rat geben alle Bankhäuser und Sachverständige in Hypotheken-Angelegenheiten.

Volkswirtschaft.

Zur Lehrlingsfrage

geht uns vom „Bund deutscher Schuhmacher-Innungen" die nachstehende Ausführung zu: Die Zeit ist nicht mehr fern, in der über die Wahl eines Berufes für die schulentlassene Jugend Sorge getragen werden muß. Eltern und Vormündern drängt sich die Frage auf: Was soll aus dem Jungen werden? Die gegenwärtigen Verhältnisse sind nun nicht im besonderen dazu angetan, unsere Jugend sogenannten Gelehrtenberufen zuzuführen und es darf daher wohl angenommen werden, daß man sich wieder mehr der gewerblichen Tätigkeit zuwendet. Bei so manchem Berufe hat es sich in diesem Weltkrieg gezeigt, wie so außerordentlich nützlich und zweckdienlich sie im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse wirken können. Zu diesen Berufen gehört auch das Schuhmacherhandwerk. Bis zum Weltkrieg eines der unlohnendsten und darum unbegehrtesten, hat es sich in den vier Kriegsjahren zu einem Gewerbe durchgerungen, das bei genügender Tüchtigkeit sehr wohl seinen Mann nährt. Es kommt weiter dazu, daß man auch nach der materiellen Seite hin im Schuhmacherhandwerk ernstlich bemüht ist, das Lehrlingswesen einer Vervollkommnung entgegen zu führen, so daß auch hier die Möglichkeit auf baldiges Geldverdienen gegeben ist. Das Schuhmacherhandwerk wird aber auch dann einer günstigen Entwickelung entgegengehen, wenn es Lehrlinge mit guter Schulbildung erhält. Und man steht heute im Gewerbe ziemlich allgemein auf dem Standpunkt, daß man nur Lehrlinge mit guter Schulbildung aufzunehmen bereit ist. Der Zweck dieser Zeilen ist es, Eltern und Vormünder auf diese Verhältnisse im besonderen hinzuweisen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag von Peter Becher, Brühl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 2. März 1919.

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Hl. Messen: 6 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mädchen 1. Abteilung, 1/2 10 Uhr Hochamt 11 Uhr mit Predigt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Andacht zu Ehren der Mutter Gottes Um 4 Uhr in der Kapelle des Marienhospitals Andacht für den Mütterverein mit Predigt u. Aufnahme neuer Mitglieder. — Am nächsten Sonntag ist gemeinsch. hl. Kommunion für den Gesellen- und Hermann-Josef-Verein in der hl. Messe um 7 Uhr und für die Mädchen 2 Abteilg. in der heil. Messe um 8 Uhr

Klosterkirche

Hl. Messen: 7 Uhr, (Seminar). 8 1/4 Uhr (Gymnasium). Nachm. 5 Uhr Andacht für den 3 Orden mit Predigt.

Am nächsten Mittwoch wird das Aschenkreuzchen nach jeder hl. Messe ausgeteilt.

Am nächsten Donnerstag ist nachmittags von 6 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Am nächsten Freitag ist 6.15 Uhr Fastmesse m. Pred., nachmittags 6 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht.

Die Pfarrangehörigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der Nacht von heute auf morgen die Sommerzeit eingeführt wird und der Gottesdienst nach der neuen Zeit sich richtet

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

Hl. Messen: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. — Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion für die 3 Abteilg. der Kommunion-Kinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

Hl. Messen: 7 Uhr Frühmesse, gem. hl. Kommunion für die Männer der Pfarrkirche und die Schulkinder von Kierberg 1/2 10 Uhr Hochamt mit Segen. 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. — Am nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion für die Jünglingskongr. u. die 1916—18. aus der Schule entlassenen Knaben.

Eichtage

in der Bürgermeisterei Brühl-Land.

Nach § 3 des Ausführungsgesetzes vom 3. Juni 1912 zur Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 werden in den einzelnen Gemeinden der Bürgermeisterei Brühl-Land für die Gewerbetreibenden Nacheichungstage abgehalten.

Zu der Eichpflicht gehört auch der Handelsverkehr, wenn er nicht in offenen Verkaufsstellen stattfindet.

Die Eichgegenstände sind in gereinigtem Zustande von 8 bis 12 Uhr vormittags dem Eichbeamten vorzulegen und zwar:

Vochem

am 3. März 1919 die Eichpflichtigen der rechten Seite der Hauptstraße,
am 4. März 1919 die Eichpflichtigen der linken Seite der Hauptstraße,
am 5. März, die Eichpflichtigen der rechts der Hauptstraße belegenen Seitenstraßen,
am 6. März, die Eichpflichtigen der links der Hauptstraße belegenen Seitenstraßen.
Eichlokal: Wirtschaft Eduard Schmitz, Vochem.

Kierberg

am 7. März 1919, die Eichpflichtigen der Ortschaft Kierberg,
am 8. März, die Eichpflichtigen der Ortschaften Heide Gruhlwerk,
am 10. März, die Eichpflichtigen von Benderkloster, Daberg Rodderhof und Winterburg,
Eichlokal: Wirtschaft Hermann, Kierberg.

Pingsdorf

am 11. März 1919, die Eichpflichtigen der rechten Seite de Euskirchenerstraße,
am 12. März, die Eichpflichtigen der linken Seite der Euskirchenerstraße.
am 13. März, die Eichpflichtigen der an die Euskirchenerstraße angrenzenden Seitenstraßen,
am 14. März, die Eichpflichtigen der Kolonie Pingsdorf,
Eichlokal: Wirtschaft Hellenbroich, Pingsdorf.

Badorf

am 15. März 1919, die Eichpflichtigen der Badorferstraße Auf der Kehre und Auf dem Kamm,
am 17. März, die Eichpflichtigen der übrigen Straßen von Badorf,
am 18. März, die Eichpflichtigen von Eckdorf, Geildorf und Schnorrenberg
Eichlokal: Wirtschaft Voosen. Badorf.

Schwadorf

am 20., 21., 22 und 24. März 1919, die Eichpflichtigen der Ortschaft Schwadorf
Eichlokal: Wirtschaft Frembgen. Schwadorf.

Berzdorf

am 25 März 1919, die Eichpflichtigen der rechten Seite der Hauptstraße.
am 26 März, die Eichpflichtigen der linken Seite der Hauptstraße,
am 27. März, die Eichpflichtigen der Seitenstraßen rechts der Hauptstraße,
am 28. März, die Eichpflichtigen der Seitenstraße links der Hauptstraße,
Eichlokal: Wirtschaft Wilhelm Badorf, Berzdorf.

Ich mache da auf aufmerksam, daß bis 1921 keine Eichtage mehr in den Ortschaften abgehalten werden. Die Interessenten, welche von den Nacheichungstage keinen Gebrauch machen, haben, wenn die polizeilichen Revisionen z. B. inzwischen die Notwendigkeit einer Nacheichung ergeben, ihre Gegenstände alsdann dem Eichamte in Köln vorzulegen, wodurch den Betreffenden Zeitverlust und größere Kosten entstehen. Es liegt daher im Interesse der Eichpflichtigen, die Eichgegenstände zu den vorgeschriebenen Zeiten dem Eichamte vorzulegen.

Die Eichgebühren sind bei der Empfangnahme der Eichgegenstände sofort an Ort und Stelle zu zahlen.

Brühl, den 27. Februar 1919

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Konservatorium der Musik

Brühl, Friedrichstr 35
Direktor: Alfred Giers

Sonntag, den 2. März 1919, nachmittags 3½ Uhr

29. Musikalische Aufführung

Jugendfest

Heitere musikalisch-theatralische Darbietungen von Schülern des Konservatoriums

für die Schüler, deren Angehörigen und Freunde der Anstalt.

Eintritt 50 Pfg. — Reservierter Platz M. 1.—.
Kartenverkauf im Konservatorium.

Vereinigung zur Wahrung der Interessen des Mittelstandes

innerhalb der Zentrumspartei

Ortsgruppe Brühl.

Alle Angehörigen des Mittelstandes:

Handwerker und Gewerbetreibende, Kaufleute, Geschäftsleute und Unternehmer, Landwirte und Rentner, Kaufmännische und technische Angestellte, Beamte (Kommunal-, Staats- und Privatbeamte) und Akademiker

werden hiermit zu einer

Oeffentlichen Versammlung

auf **Sonntag, 2. März 1919, nachmittags punkt 4 Uhr in der Brauerei Bürgel** (oberer Saal) dringend eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag über Zweck und Ziel der Vereinigung. Redner: Justizrat H. Wirtz, Köln (Geschäftsführer der Gesamt-Vereinigung).
2. Vorstandswahl.

Sodann werden noch sprechen: Dr. Jung, B.-Gladbach (Sekretär des Ges.-Ver.); Fabrikant Katz Köln (1. Vors. des Ges.-Ver.) und Drogist M. Becker, Köln (2. Vors. d. G.-V.)

Keiner darf fehlen!

Auch an die Damen ergeht unser Ruf zu tatkräftiger Mitarbeit.

Der vorl. Arbeits-Ausschuß.
J. A.: Gottfried Pfeil.

Prov. Taubstummenanstalt Brühl

ersucht um

Vorlage der Rechnungen für 1918|19

bis zum 15. März cr.

Ackermann, Direktor.

Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage versteigere ich am

Dienstag, den 4. März

nachmittags 1.30 Uhr im Versteigerungslokale zu

Brühl, Markt Nr. 15

(Saal der Restauration Gerhard Stommel)

Mahag. Wäscheschrank, 1thür. **Kleiderschrank, Flaschenschrank**, 2tür. **Eisschrank, Sofa** (als Chaiselongue zu gebrauchen), eiserne **Bettstelle** mit Steil. Matratze, **Nachtschränkchen, Waschtisch, Ausziehtisch**, Klavierbank, Ständer für Vogelkäfig. Blumentisch, Bilder, drehbarer Ständer für Aufschnitt, großer Koffer und versch. Andere, sowie ein **hochfeines Teegedeck** mit **12 Servietten**, gelblich **Damast.**

Die Sachen sind gebraucht und können 2 Std. vor dem Verkauf am Orte der Versteigerung besichtigt werden.

Preisler, Bonnstraße 31.

Barbarossa-Kino

Köln, Weyertr. 41 (im Kaisersaal)
Direkt an der Endstation der Vorgebirgsbahn

Neu eröffnet

Vorführung erster Filmschöpfungen
Vorzügliche Künstlerkapelle.

Vorzeiger dieser Annonce erhält 20 Pfg. Preisermässigung auf allen Plätzen.

Feinstes Unternehmen dieser Branche.

Nur erstklassige Massanfertigung sämtlicher

Damen- und Herren-Garderobe

auch wenn Stoffe dazu geliefert werden, sowie **Wenden, Modernisieren, Färben.** Garantie für tadellosen Sitz und schicke Verarbeitung; von nur erstklassigen Damen- u. Herrenschneidern ausgeführt. Tarifpreise. Auf Wunsch Lieferung in drei Tagen **Jacob Padberg, Cöln, Albertusstraße 21**

Langjährig erfahrener Zuschneider.

Das so sehr beliebte

Favorit'-Moden-Album

ist soeben für die kommende Frühjahrs u. Sommerszeit erschienen. Ebenso das Jugendalbum mit Wäschebuch. Preis je M 1,25 postfrei 1,40. Zu haben Block, Cölnstr 7 und Heck, Cölnstr. 49.

Gebrauchter, aber sehr gut erhaltener

Tafelherd 1.35×75, mit 4 Backöfen u. Rohr zu verk. Pingsdorferstr 86, 1. Etg.

Ein neues

Grabgitter für einzeln. Grab zu verkaufen.

Schmiedemeister **Josef Fischer**, Bonnstr. 19.

---

3 junge Zuchthähne

zu verkaufen od. gegen Legehühner zu vertauschen
Brühl, Pastoratstr. 23.

Ein Posten

Futterknollen

zu verkauf. **Pingsdorf**, Burgpfad 17.

Wagen

zum Brikett- u. Holzfahren geeignet, zu verkaufen.

Franz Sürth, Vochem

Prima **Schmierseife** Kein Ersatz. per Pfund M **2.60** Eimer- u. kübelweise billiger.

Litzinger, Mühlenstr. 66, I. E.

Prima Karbid

billig abzugeben. Offert. u. G. S. 8497 an die Gesch.

Schreinerwerkzeug

zu verkaufen.

Steinweg 9.



Sendung schöne, angewachsene und 3 Wochen alte **Ferkel** abzugeben.

Joh. Dicke, Pingsdorf

Schweinehandlung.

Eisenbett weiß mit Matratze zu verkaufen.

Königstr. 15.

---

7 Wochen alte

Kaninchen

zu verkauf. **Steinweg 7 I**

Zirka 40 leere

Kisten

zu verkaufen. Kölnstr. 11.

Ein 1schl. pol.

Bett mit Matratze u. Auflegematratze zu verkaufen. **Simon Bähr**, Wallstr. 28.

Erteile umsonst Auskunft über

Bettnässen

Befreiung sofort.

Alt. u. Geschl angeb. Merkur-Versand München. 654 Neureutherstr. 13.



Wer gesunde, schnell wachsende

Ferkel, Lämmer, Kälber, Fohlen

ziehen will, füttere das tausendfach erprobte, u. überall bewährte Zusatz-Kraftfutter, Saftigs Original-Nährpräparat

Knochenkraft.

Beseitigt außerdem unter Garantie **Knochenweiche** in wenigen Tagen, **Knochenbrüchigkeit** bei Pferden, Rindvieh, Schafen und Ziegen. Fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Zugtiere, steigert den **Milchertrag.** Von besonderer Wichtigkeit ist die Beifütterung an **alle tragenden, säugenden** und **deckenden** Tiere, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere **Junge geboren** werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft" infolge seiner Kalk- und Mineralsalze bei Zuchtsauen und Kaninchen **vermehrte und kräftigere Würfe,** bei Geflügel **vermehrte Eiablage,** größere u. besser befruchtete Eier, rasch wachsende Kücken, schnellste Befiederung, rasche Mauser. Durch restlose Aufschließung der Gesamtfuttermenge bedeutende Futterersparnis und Verkürzung der Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Behördl. u. tierärztl. erprobt u. empfohlen **Erfolg garantiert.** Bei Originalkisten v. 12 o. 24 Dos. Mk. 2.50 o. Verp. ab Coblenz. Probedose Mk. 3.50 frko. geg. Nachn.

Hersteller: **Knochenkraftwerk G.m.b.H., Coblenz.**



Sarg-Werkstätten

Trauerdekorationen
Ueberführungen

Beerdigungsanstalt PIETÄT
Inh. Medard Kuckelkorn
Köln, Friesenstr. 34—88
Fernspr. A 2535 und B 2535, Amt Köln.

Sägemehl

für Streuzwecke sehr gut geeignet, Sack 80 Pfg. solange Vorrat reicht, hat abzugeb.

Sägewerk Schaa,
Rodderweg.

---

2 fast neue

Anzüge, 1 schwarzer Gehrockanzug zu verkaufen. **Johann Sreif,** Brühl, Kirchstr. 10.

Ein blaues

Waikleid Gr. 42 zu verk.

Wo sagt die Geschäftsstelle

Kl. Wachhund

für in gute Hände zu kauf. gesucht **Peter Schneider, Kierberg,** Bochemerstr. 177.

Schwarzer

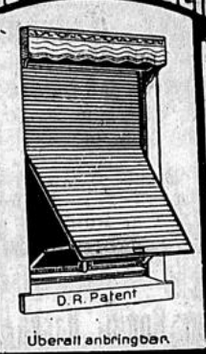
Kommunionanzug fast neu, zu verkaufen. **Pingsdorf,** Eus'kirchenerstr. 87.

Gutes

Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen. **Pingsdorf** Euskirchenerstr. 87.

Zum Schutz gegen Einbruch

Jalousie-Rolladen.



Überall anbringbar.

Th. Kauffmann

Fabr. Cöln, Burgunderst. 16
Vertr. Friedr. Hütt, Brühl
Man verl. kostenl. Besuch u. Offerte.

Großer kräftiger

Ziehhund

mit Wagen zu verkaufen.

Daselbst ein **Wagen** für Esel gesucht.

Wo sagt die Geschäftsst. U.

Kupfer

Messing, Zinn, Zink, Blei

und alle anderen Metalle zu kaufen gesucht

Frank, Köln, Peterstr 18 part Fernspr. A 6480

Klavier-Stimmen

Reparatur von Musik-Instrumenten, Sprechmaschinen etc. **Hugo Greif,** Aug.-Viktoriastr. 20 Fernspr. 99

Gesang-Unterricht

erteilt gründlich

Erna Schirmer, Brühl

Pingsdorferstr. 21.

Gutes Pianino

ist zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsst.

Kl. Ladenlokal

mit 3—4 Zimmerwohnung in oder Nähe Brühl pr. 15. März od. 1. April zu miet. gesucht. Offerten u. M. M. 8493 an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal

in guter Geschäftslage, mit od. ohne Zimmer zu mieten gesucht

Angebote unt. K. H. 8483 an die Geschäftsstelle.

Wohnung

4—5 Zimmer von kl. Beamtenfamilie (1 Kind) sofort od. spät. gesucht. Offert. u. G. L. 8492 an die Gesch.

Einfamilienhaus

im Werte von 12—20000 M mögl. mit etwas Garten, gegen bare Zahlung zu kaufen gesucht Angebote unt. K. W. 8490 an die Geschäftsstelle erbeten.

---

2 Zimmer

und Küche möglichst sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an **K. Tschiersky,** Bonn, Heerstr. 89

Möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee zu verm. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Schöne Wohnung

von 3—4 Zimmern, am liebsten Kaiserstraße, von jung. Brautpaar per 1. April od 1. Mai gesucht. Offerten u. M. M. 8499 an die Gesch

---

Für die Pumpstation des städt. Wasserwerks in Berzdorf wird ein zuverlässiger

Maschinist

gesucht. Meldungen beim Maschinenmeister **Müller** daselbst.

Mehrere tüchtige

Möbelschreiner

sofort gesucht

Gebr. Maubach,
Brühl.

Lehrling

für Eisenwarenhandlung gesucht **Franz Wichterich,** Kölnstr. 11.

Lehrling gesucht.

Braver Junge zur Erlernung des Maler u. Anstreicherhandwerks in die Lehre gesucht.

Carl Röttgen, Maler u. Anstreichermeister, **Brühl,** Kentenichstraße 1.

Erdarbeiter

gesucht. Zu melden von Montag an am Bahnübergang Kierberg-Heide oder Wirtschaft **Besselmann** daselbst beim Schachtmeister **Schiffer.**

Sohn achtbarer Eltern in

die Lehre gesucht.

Hans Körner,
Maler u. Anstreichermeister, Uhlstr. 81.

Tüchtiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Gastwirtschaft: Uhlstr. 4.

Kath. Gesellenverein

Brühl.

Zur Teilnahme zu der am Sonntag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr im Kolpingshause in Köln stattfindenden

Bezirks-Versammlung

wollen sich die Mitglieder Sonntag 12½ Uhr auf dem Markte versammeln zum Abmarsch nach Wesseling.

Abfahrt (Rheinuferbahn) Wesseling-Prov.-Str. 1.07 Uhr

Zahlreiche Beteiligung erwartet der Vorstand.

Mädchen für alle Hausarbeit außer Wäsche gesucht. Guter Lohn.

Frau H. Schaa,
Rodderweg 41.

Evang. Kirchenchor.

Sonntag von 5—7 Uhr

Probe.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Tüchtige Näherin

für einige Tage ins Haus gesucht. Wo sagt die Gesch.

Junges Mädchen

gesucht für ganze od. halbe Tage. **Pastoratstr. 2.**

Bessere Witwe sucht Stelle als Haushälterin od. Köchin, wo Dienstmädchen vorhand. Off. u. C. C. 86 Schützenstr. 39.

Junge Frau sucht

Stundenarbeit.

Wer sagt die Geschäftsstelle.

Ordentliches

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit gesucht. **Kentenichstr. 8.**

Stundenmädchen

gesucht. **Hermannstr. 14.**

Mädchen

für tagsüber, nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Aelteres erfahrenes

Mädchen

für Tagesbeschäftigung gesucht. **Markt 11.**

Junges besseres Mädchen

sucht Stundenstelle.

Zu erfragen in der Gesch.

Neigungsheirat.

2 Freunde (tücht. strebs. Handw.), 28 resp. 24 J. alt, wünschen je mit jgm., kath. u. häusl. erzog. Mädchen in Verkehr zu treten. Off. mit Bild, w. zurückgesandt wird, sende man bei zugesicherter Diskretion u. S. M. 8495 an die Gesch. ds. Bl.

Fräulein

in guten Verhältn., hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn in sicherer Stellung im Alter von 30 bis 40 Jahren. Offerten unter A. S. 8498 möglichst mit Bild erbeten Schützenstr. 39.

Meine Verlobung

mit Herrn Paul Schepers hebe ich hierdurch auf.

Wtw. Anna Drung
geb. Weiler.
Brühl, 28 Februar 1919.

Für die hl. Kommunion

Weisse Kleider in grosser Auswahl
Schwarze Kleider in grosser Auswahl
Farbige Kleider in grosser Auswahl



Wäsche, Kränze, Hüte



Anzüge in grosser Auswahl

Hemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Hosenträger,

Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.

Cöln, Severinstr. 83—85.

Sonntags geschlossen.

PFEIFEN!

Kurze Porzellan- und Holz-Pfeifen. Reiche u. gediegene Auswahl

Lange Pfeifen!

Veilchenholz- und Bruyère-Mutzen! TABAK-DOSEN

Zigaretten-Spitzen !! und -Etuis !!

Geschw. Blume Brühl
Kölnstr. 19 Kölnstr. 19

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN

AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Krankenkraftwagen

ständig zur Verfügung.

PIETÄT, Köln

Friesenstraße 34—38

Telephon A 2535 und B 2535, Amt Köln.

Betrifft Nähmaschinen



Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk, eine Spezialmaschine für Fabrikation anschaffen — gebrauchen Sie Zubehör, Ersatzteile usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine (ganz gleich welches Fabrikat) gut, schnell u. preiswert repariert haben — wünschen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeit oder sonst fachmännische Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft

Cöln, Breitestr. 92-98 Aprippinahaus

Telefon A 3329.

Reparaturen

an **Nähmaschinen** aller Systeme. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Ges. **Köln** Breitestr. 92/98. Tel. A 3329.

Großer Transport

schwere, mittelschwere sowie

Rassepferde

stehen stets zum Verkauf. Tausche auch auf Schlachtpferde.

Karl Pitsch, Cöln, Alexianerstr. 12. Tel. A 2060 Amt Köln.

Fuchs-, Schaf-, Ziegen-, Kanin-, Hasen-, Reh- und sonstige Felle

suche stets jede Menge zu kaufen.

Pohne u. Co. Köln, Blaubach 33. Fernruf A 4618.

Wir übernehmen die Reparaturen

an allen Arten landwirtschaftlicher Maschinen bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. **Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile** werden schnellstens angefertigt.

Fuchs & Trube Maschinenfabrik Cöln-Rippes

Escherstr. 117, Telefon A 9149, 5 Min. v. Schlachthof

Für Trauer:

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,

Severinstr. 33-35 Ecke Jakobstr.



In d. Roß-Schlächterei und Restauration

von **Carl Pitsch, Köln** Alexianerstrasse 12

kann man essen ohne Marken:

Sauerbraten
Schmorbraten
Gulasch
Beefsteak
Suppenfleisch und Bouillon

zu jeder Tageszeit.

Aus-, Einfuhr-, Umzugs-Bewilligungs-Anträge

bearbeitet sachgemäss

Kredit- und Handels-Gesellschaft m. b. H

Köln, Arndtstr. 4 am Mauritiuskirchplatz

Telephon A 5542 Amt Köln.

Für sofortige Erledigung von

Reparaturen

in Dachdecker- und Klempnerarbeiten für Brühl u. Umgegend

empfiehlt sich

Josef Weischer, Brühl.

Bestellungen Mühlenstraße 33, 2. Etage.

Leichenwagen zu verkaufen.

Köln, Kuckelkorn Köln Friesenstr. 34-38

Tapeten

schöne und neue Muster, zum Aussuchen in jeder Preislage.

Prima Tapetenkleister.

Reste von 1—20 Rollen billig

Tapeten-Braun

Köln, Jahnstraße Nr. 27 am Hohenstaufenring Nähe Barbarossaplatz.



Kaufe und tausche gute

PFERDE

auch **Schlachtpferde** zu höchsten Preisen.

Blumenfeld, Köln Weidengasse 47 Telephon A 1546 Nähe Eigelstein.

Patente

erwirkt und verwertet zielführende Vorschläge

Osw. Meinecke, Pat.-Ing.

Köln, Bismarckstr. 6. Fernspr. A 593.

Dentiste

Lisa Schultes Cöln täglich 9—1, 3—7½, Sonntags 10—1

Modernste zahnkünstlerische Arbeiten. Erstklass. schonendste Behandlung. Bescheidene Preise.

Aachener-Straße 3, I. neben Opernhaus,

Frau

zum Putzen von Kontor gesucht. Zu erfragen

Wesseling, Nordstr. 2.

Aacheuer Stoffe

Neu eingetroffen in verschiedenen modernen Farben Geeignet für Herrenanzüge, Damenbekleidung. Preiswerte Sachen für Kommunionanzüge.

Johann Greif, Schneidermeister,

Brühl, Kirchstr. 10 I. Etg.

Den geehrten Bewohnern von Brühl und Umgegend bringt der Unterzeichnete sein

Maler- und Anstreichergeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Weber

Brühl Bonnstrasse 21.

Steuer-

Erbschafts- und Vormundssachen, Abrechnungen, Berichte, pp.

sachgemäß durch

Preisler, Bonnstr. 31

Persönlich zu sprechen: Werktags nur nachmittags an Sonntagen Vor- u. nachmittags

---

Heinr. Nettesheim & Cie.

G. m. b. H.

Büro für Architektur.

Bauleitungen.

Schlüsselfertige Uebernahme von **Neu- und Umbauten** aller Art. Taxen-Gutachten.

Clemens-Auguststr. 55. Telefon 258

Neu! „Kunststopferei" Neu!

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben werden kunstvoll gestopft od. eingewebt. Eigene Arbeit Bill. Preise

Knopflöcher und Taschen werden kunstgestopft.

M. Aretz, Brühl Cölnstr. 25

Wo Gasmangel vorhanden, da ist

Elektrisches Licht

die sparsamste und praktischste Beleuchtung.

Alle Licht-, Kraft-, Telefon-, Klingel- und Signalanlagen

werden sachgemäß bei billigster Berechnung ausgeführt von

Carl Clever

Spezial-Geschäft für elektr. Neuanlagen

Brühl, Mühlenstrasse 15.

Büro Sonntags geöffnet von 11—2 Uhr.

— Neu eingetroffen —

Nähmaschinen

in verschiedenen, nur prima Ausführungen mit 5 jähriger Garantie.

Reparaturen an allen Fabrikaten,

Mathias Krämer

Uhlstr. 85 Brühl Uhlsr. 85

Kautabak Ia echte Ware

hat laufend an Wirte, Wiederverkäufer abzugeb.

G. Lindenberg, Deutz

Reichsplatz 20, 2. Etg. (Eick). Telefon Kalk 142.

Zahnklinik Splitter

Köln, Richmodstrasse 25.

Durchaus gewissenhafte u. schonende Behandlung Vorzügliche Gebisse. Goldkronen. Goldbrücken.

Telephon B 7329.

LEDER

Sohlleder in Prima Eichenloh sowie Oberleder und Schäfte in allen Sorten zu mäß Preisen vorrätig. Sämtl. Schuhmacher-Bedarfs-Artikel billigst

Köln, Marzellenstr. 46—48.

2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Verpachtung in Kierberg.

Am Montag, den 10. März 1919 mittags 1 Uhr

läßt Herr Johann Schäfer, Landwirt in Fischenich die **Ackerparzelle Gemeinde Kierberg Flur P Nummer 524/79** „Am Kierbergerpfädchen und Römerstraße" 12 Morgen groß in 24 Unterparzellen öffentlich in der Wirtschaft Witwe Fischer verpachten. Die Parzelle ist in sehr guter Gemüsekultur und sofort anzutreten.

Brühl, im Februar 1919.

Der Notar: Lennartz, Justizrat.

Haus- und Landverkauf in Badorf.

Die Erben der zu Badorf verlebten Ehe- und Ackersleute Peter Laufenberg lassen am

Mittwoch, den 5. März 1919, nachm. 2 Uhr

in der Wirtschaft Wilhelm Esser die gesamten Nachlaßgrundstücke, darunter das auf den Steinen Nr. 18 gelegene

Wohnhaus mit Gemüse- und Obstgarten, Scheune und Stallung

öffentlich verkaufen.

Brühl. Notar Lennartz Justizrat.

Am Abbruch des früheren Wahlen'schen Ringofens an der Amsterdamerstraße in Köln-Riehl, hinter den Rheinischen Drahtkabelwerken sind billig abzugeben:

Prima Ringofensteine
Bauholz aller Dimensionen
eiserne Träger
gußeiserne Säulen
Stallfenster und Tore
glasierte Falzziegel
16 Latten und Spiralbretter

Auskunft daselbst oder

Baugeschäft Wagner, Köln, Bonnerstraße 5

Möbel, Herde Uhren

auch nicht gehend, alte Gold- und Silber-Schmucksachen aller Art. Ware auf Pfandscheine kaufe zu höchstem Wert. **Silbermann, Cöln,** Thieboldsgasse 12, Nähe Weyerstraße.

Ankauf von Hunden

aller Art z. höchst. Pr. sow. scher. kup. u. dress., fachm. u. b. Berech. Wilms Köln, Dürenerstr. 31 Tel. B. 4263. Haltst. Linie 1—2.

Achtung! Pferdebesitzer!

Räude- und Mauke-salbe bestempfohlen hilft sofort u. erzeugt sofort den Haarwuchs. **Pittscheidt, Cöln** Ursulastraße 12 Fernspr. B 1795 Amt Köln. Per Nachn. die Kilodose 25 Mk.

Heilung für Kranke.

Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Haut- und Frauenleiden werden mit großem Erfolg behandelt im

Nervenheilinstitut

— Fritz Bergmann, Köln — Glockengasse 1 Eing. Herzogstr.

Sexualleiden, Frauenleiden

Haut- u. Beinkranke

finden große Heilerfolge durch mein bewährtes **Naturheilverfahren.** Urin- u. Blutuntersuchungen

W. Anno, Heilkundiger,

Köln, Steinfelderg. 1, Eingang Friesenstr.

Pferdedecken

aus Segeltuch, wasserdicht, liefert preiswert und prompt

A. b. Kluth. Decken-Fabrik

Köln, Maybachstr. 155 Fernruf A 8495.

Rechtsbüro

Köln-Sülz

Pfändungsaufhebungen Vormundschafts- u. Militärsachen, Gnadengesuche, Testamente, Zahlungsschwierigkeiten, Zahlungsbefehle, Alimenten, Fürsorge, Straf- u. Ehesachen, Strafaufhebungsanträge. Fachgemäße, gewissenhafte u. diskrete Bearbeitung.

Ia. Referenzen.

Rechtsbüro

Lengersdorf u Plaßmann Köln-Sülz, Schleidenerstr. 5 Tel. B 4128

Geschäftsstunden 9-12, 3-7. Sonntags von 10—11, eventuell nach Vereinbarung Fahrt m. d. Vorgebirgsbahn bis Klettenberg.

Sämtl. vorkommenden **Reparaturen u. Stimmungen an Flügeln u. Pianos** werden gewissenhaft und unter Garantie ausgeführt

Reinh. Spindler

Bonn, Lennestr. 18

langjähr. Betriebsleiter im Klavierbau.

Werkstatt für beste und fachgem. Ausführung.

Lästiges Hautjucken

besonders in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, beseitigt schnellstens ohne Berufsstörung, vollständig geruchlos

Apotheker Remagens Spzialsalbe

pro Topf für eine Kur ausreichend **5.00 Mk.**

Versand durch **Adler-Apotheke Mechernich**

Guterhaltener

weißer Herd zu verkaufen.

Pingsdorf, Mühlenweg 20